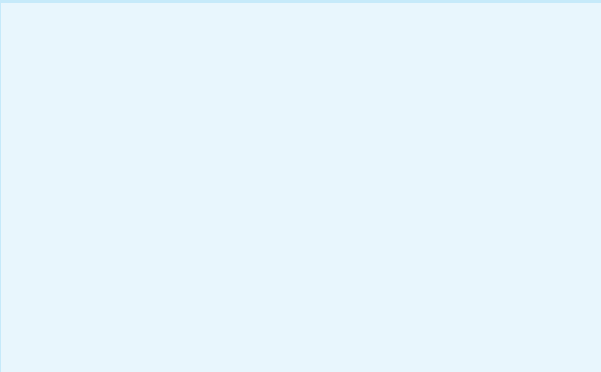


Ultraschall der Brustdrüse – Mammasonografie

PATIENTENINFORMATION

Ihre Praxis

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne.



Ein Service von amedes

Für Nachbestellungen dieser Broschüren wenden Sie sich bitte an service@amedes-group.com. Weitere Informationen finden Sie unter www.amedes-group.com.

Liebe Patientin,

die verschiedenen Formen des Brustkrebses stellen weltweit und auch in Deutschland die häufigste Tumorerkrankung der Frau dar. Jedes Jahr erkranken in Deutschland mehr als 50.000 Frauen am Mammakarzinom, d. h. jede 9. Frau bekommt irgendwann im Laufe Ihres Lebens Brustkrebs.

Da es keine sichere Methode gibt, Brustkrebs in der Entstehung zu verhindern (lediglich regelmäßige körperliche Bewegung, Gewichtsreduktion, wenig Alkoholkonsum u. ä. lassen das Risiko an Brustkrebs zu erkranken sinken) muss es das oberste Ziel sein, einen neu auftretenden Brustkrebs frühzeitig zu erkennen. Dann kann dieser bösartige Tumor häufig geheilt werden.

Die moderne Mammasonografie

Goldstandard zur Früherkennung dieser Tumoren ist die moderne Mammografie in Kombination mit regelmäßigen Palpationsuntersuchungen (Selbstuntersuchungen und Untersuchungen durch Ihre/Ihren Frauenärztin/Frauenarzt.) Die Mammasonografie (hochauflösender Ultraschall der Brust) ist aber mittlerweile ein fester Bestandteil in der Früherkennung des Brustkrebses.

Durch die ständige Weiterentwicklung der Leistungsfähigkeit der Ultraschallgeräte ist es möglich, gelegentlich so kleine Mammakarzinome im Ultraschall zu erkennen, die selbst in der Mammografie nicht aufzudecken sind. Es gibt viele Frauen, bei denen sogar der Brustultraschall der Mammografie überlegen ist, insbesondere bei Frauen mit einem dichten Brustdrüsen- gewebe, welches häufig Frauen unter 50 Jahren aufweisen.

Wann macht die Durchführung eines

Brustultraschalls Sinn?

- Brustultraschall sollte immer in einem zeitlichen Zusammenhang mit der Mammografie durchgeführt werden, wenn die Patientin einen dichteren Drüsenkörper aufweist (ACR 3 und 4)
- Bei jungen Frauen
- Als Intervalluntersuchung zwischen 2 Mammografieuntersuchungen; im Regelfall wird die Mammografie im Rahmen der Früherkennung alle 2 Jahre durchgeführt, so dass es sinnvoll ist, die Brustultraschalluntersuchung jährlich durchzuführen

Die Mammasonografie wird von den gesetzlichen Krankenkassen aber nur übernommen, wenn ein suspekter Tastbefund festgestellt wurde oder die Mammografie einen suspekten Befund beschrieben hat.

Wenn Sie jedoch den Vorteil der hochauflösenden Ultraschalluntersuchung im Rahmen der Früherkennung für sich nutzen wollen, bieten wir Ihnen diese als Individuelle Gesundheitsleistung an, die nach der privaten Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) abgerechnet wird.

Bitte vereinbaren Sie bei unserem Praxisteam

einen Termin, da die Untersuchung aufwändig ist.